



Ein Lichtmonument für die Kunst

«Night of Light» soll die Politik und die Gesellschaft auf die Probleme der Veranstaltungsbranche hinweisen.

Michael Kyburz

Region Von Hamburg bis in unsere Region werden heute Abend von 22 Uhr bis Mitternacht Spielstätten und Eventlocations von Kulturschaffenden aus der Region rot erleuchtet. Die grossangelegte, koordinierte Aktion trägt den Namen «Night of Light». Damit soll ein Lichtmonument geschaffen werden, welches auf die Notlage der Veranstaltungsbranche aufmerksam macht. «Wir schaffen damit eine Bühne für alle Künstlerinnen und Künstler», erklärt Claudia Novotny, Co-Leiterin des Fabriggli in Buchs. Begründet wurde die Idee in Deutschland und fand sogleich Anhänger in Belgien, Österreich und in der Schweiz. Mehrere tausend Unternehmen und Selbstständige aus der Branche nehmen an der Aktion teil. «Wir wollen die Gesellschaft und die Politik auf unsere Lage aufmerksam machen und zeigen, dass wir da sind – und wichtig sind», sagt Novotny.

Täglich müssen Events abgesagt werden

Die Veranstaltungsbranche blieb von der Coronakrise nicht

verschont. Im Gegenteil, Veranstalter von Events aller Art waren mit als Erstes von den Lockdown-Massnahmen betroffen. Beinahe täglich mussten Veranstaltungen abgesagt oder verschoben werden. «Die Branche musste von heute auf morgen die Arbeit niederlegen», sagt Claudia Novotny. Sie bleibt auch noch lange von den Massnahmen betroffen, denn die Besu-
«Viele Künstlerinnen und Künstler befinden sich in einer prekären finanziellen Situation.»

Claudia Novotny

Co-Leiterin Fabriggli in Bucherzahlen sind weiterhin beschränkt. Obwohl schrittweise die Restriktionen aufgelockert werden, bleibt die Situation für die Veranstalter und Kulturschaffenden erswert.

Dazu kommt, dass Veranstaltungen Vorlaufzeit brau-

chen. Rund um den Auftritt will die Organisation gut geplant sein. Da aber niemand mit Gewissheit sagen kann, wie die Regelung und die Massnahmen in wenigen Monaten aussehen werden, ist die Planung auf lange Sicht mit viel Unsicherheit verbunden. Die Kulturschaffenden sind auf Hilfe vom Bund angewiesen. «Viele Künstlerinnen und Künstler befinden sich in einer prekären finanziellen Situation», sagt Claudia Novotny.

Nackte Zahlen

In der Schweiz ist **jedes zehnte Unternehmen** dem Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft zuzuordnen. Die Branche schafft **275 000 Arbeitsplätze** und liegt somit **auf Augenhöhe mit der Tourismusbranche**. Die Branche der Kulturschaffenden generiert laut Medienmitteilung von «Night of Light» eine **Wertschöpfung von rund 70 Milliarden Franken**. Die Branche besitzt **keinen nationalen Verband**, der ihre Interessen in der Politik vertritt. Die Branche rechnet mit einem **Umsatzausfall von bis zu 80 Prozent**, was eine akute Insolvenzwellen zur Folge hätte. (pd)